
„Gib Frieden, Herr, gib Frieden!“

Friedensgebet mit dem Posaunenchor

Vorlage der Sächsischen Posaunenmission (März 2022) zur freien Verwendung.

- Alle zu sprechenden Texte sind ausformuliert (für einen oder mehrere Sprecher).
- Die Gemeinde benötigt nur das Evangelische Gesangbuch (EG).
- Die Bläser spielen aus dem Posaunenchoralbuch (EG) und aus „Gott danken ist Freude, Band IV“ (GD IV), alternativ aus dem „Vorspielbuch für Bläser“ (VfB) oder aus „Wachet auf“ (WA)

Instrumentalmusik

GD IV, Seite 42: Martin Grabert (1886–1951), Frieden

alternativ: *VfB zu 361 („Befiehl du deine Wege“ / „Gib Frieden, Herr, gib Frieden“)*

oder: *WA, 160: J.S. Bach, Satz zu „Befiehl du deine Wege“*

Begrüßung

„Gib Frieden, Herr, gib Frieden,
die Welt nimmt schlimmen Lauf!“

So sagt es eins unserer Kirchenlieder,
als wäre es heute gedichtet.

Gib Frieden, Herr, gib Frieden,
die Welt nimmt schlimmen Lauf!

Miteinander so zu beten,
darum sind wir hier.

Herzlich willkommen!

Wir sind zusammen im Namen Gottes,
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Frieden – ein Wort voller Sehnsucht.

Ein Wort voller Dringlichkeit.

Wohin mit unserer Ohnmacht?

Wohin mit der Not der Menschen
in der Ukraine und in Russland?

Unsere Musik, unser Gebet, unser Schweigen:

Es möge aufsteigen zu Gott.

Gott möge uns hören.

Und wir mögen nicht nachlassen im Beten
und im Tun des Gerechten.

„Wenn wir in höchsten Nöten sein“:

Lasst uns singen – im Gesangbuch Nr. 366, Strophen 1 bis 5.

Lied: Wenn wir in höchsten Nöten sein (EG 366,1–5)

EG 366, Intonation und 5 Strophen (Strophe 3 a cappella oder als Tiefsatz).

Psalm (Psalm 27 mit EG 436 als Kehrvers)

EG 436 wird am besten einstimmig begleitet (solo oder mehrere Bläser unisono).

Nur beim ersten Mal den Kehrvers kurz intonieren mit Zeile 3+4 von EG 436.

Beim letzten Mal kann der Kehrvers-Gesang auch zum Kanon entfaltet werden.

Lasst uns beten mithilfe des Psalms.
Ich spreche Worte aus Psalm 27,
wir alle stimmen ein mit dem Liedruf
„Herr, gib uns deinen Frieden“, im Gesangbuch Nr. 436.

Kehrvers: EG 436 (1 x)

Der HERR ist mein Licht und mein Heil;
vor wem sollte ich mich fürchten?
Der HERR ist meines Lebens Kraft;
vor wem sollte mir grauen?

Kehrvers: EG 436 (1 x)

Wenn die Übeltäter an mich wollen,
mich zu verschlingen,
meine Widersacher und Feinde,
müssen sie selber straucheln und fallen.
Wenn sich auch ein Heer wider mich lagert,
so fürchtet sich dennoch mein Herz nicht.
Wenn sich Krieg wider mich erhebt,
so verlasse ich mich auf ihn.

Kehrvers: EG 436 (1 x)

HERR, weise mir deinen Weg
und leite mich auf ebener Bahn um meiner Feinde willen.
Gib mich nicht preis dem Willen meiner Feinde!
Denn es stehen falsche Zeugen wider mich auf und tun mir Unrecht.

Kehrvers: EG 436 (1 x)

Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde
die Güte des HERRN im Lande der Lebendigen.
Harre des HERRN!
Sei getrost und unverzagt und harre des HERRN!

Kehrvers: EG 436 (1 x)

Lesung (Epistel)

Ich lese aus dem ersten Brief des Paulus an die Korinther,
im 13.ten Kapitel:

Die Liebe ist langmütig und freundlich,
die Liebe eifert nicht,
die Liebe treibt nicht Mutwillen,
sie bläht sich nicht auf,
sie verhält sich nicht ungehörig,
sie sucht nicht das Ihre,

sie lässt sich nicht erbittern,
sie rechnet das Böse nicht zu,
sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit,
sie freut sich aber an der Wahrheit;
sie erträgt alles,
sie glaubt alles,
sie hofft alles,
sie duldet alles.

Instrumentalmusik

*GD IV, Seite 158: Ralf Grössler (*1958): Vorspiel („Korn, das in die Erde“)*

alternativ: *VfB, Vorspiel zu EG 98*

Lesung (Evangelium)

Aus dem Evangelium nach Matthäus in 5.ten Kapitel:

Christus spricht: Liebt eure Feinde
und bittet für die, die euch verfolgen,
auf dass ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel.
Denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute
und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte.

–

„... Liebe lebt auf, die längst erstorben schien“:
Lasst uns singen, im Gesangbuch Nr. 98.

Lied: Korn, das in die Erde (EG 98)

EG 98 (Intonation und 3 Strophen)

alternativ: *GD IV, Seite 159: Coda (als Intonation) und 3 Strophen*

Auslegung

Jesus sagt: Liebt eure Feinde.
Und auch Paulus sagt: Die Liebe ist langmütig und freundlich.

Sind diese Worte zu weich und zu freundlich?
Ist die Liebe zu lieb – angesichts von Krieg und Gewalt?

Den Feind lieben – wie können wir das tun?
Langmütig und freundlich bleiben – wie kann das gehen?

Paulus sagt: Die Liebe erträgt alles.
Selbst Krieg und Gewalt.

Das ist unsere Hoffnung:
Die Liebe erträgt alles.
Sie hat Macht.
Sie hält aus, was ist.
Aber sie heißt nicht alles gut.

Die Liebe erhebt ihre Stimme gegen alles Unrecht.
Sie freut sich nicht an der Ungerechtigkeit.
Sie freut sich aber an der Wahrheit.

Wie leben wir wahrhaftig?
Wie leben wir der Liebe gemäß?

Die Liebe ist widerständig.
Sie widersteht der Gewalt.
Sie stoppt die Spirale des Hasses.
Sie sucht den Frieden.

Wir können den Krieg und seine Folgen nicht selbst beenden.
Aber wir können etwas dafür tun,
dass Hass und Vergeltung nicht allmächtig werden.

Wir können in die Not vor Ort nicht direkt eingreifen.
Aber wir können uns solidarisch zeigen mit den Menschen in der Ukraine:
durch eine Solidarität, die uns etwas kostet. Ganz direkt.

Wir können dem Rad des Krieges nicht in die Speichen fallen,
aber wir können helfen, die Opfer unter dem Rad zu verbinden.

Wir können die Ursachen von Angst und Flucht nicht beenden.
Aber wir können uns öffnen für alle, die zu uns flüchten.

Wir können uns öffnen in unseren Gemeinden,
in unseren Chören, in unseren Familien.

Lasst uns beten um die Kraft des Glaubens,
der uns Mut gibt, wo uns die Worte fehlen.

Lasst uns beten um die Macht der Liebe,
die uns widerständig macht gegen Wut und Ohnmacht.

Lasst uns beten um die Kraft der Hoffnung,
die uns lebendig hält, wo uns der Atem stockt.

Die Liebe freut sich nicht über die Ungerechtigkeit,
sie freut sich aber an der Wahrheit.

Amen.

Magnificat (Marias Lobgesang aus Lukas 1 mit EG 436 als Kehrvers)

EG 436 wird wieder einstimmig begleitet (solo oder mehrere Bläser unisono).

Nur beim ersten Mal den Kehrvers kurz intonieren mit Zeile 3+4 von EG 436.

Beim letzten Mal kann der Kehrvers-Gesang auch zum Kanon entfaltet werden.

Lasst uns beten mit Marias Lobgesang.
Ich spreche Worte aus dem Magnificat,
wir alle stimmen wieder ein mit dem Liedruf
„Herr, gib uns deinen Frieden“,
im Gesangbuch Nr. 436.

Kehrvers: EG 436 (1 x)

Meine Seele erhebt den Herrn,
und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes.
Denn er hat große Dinge an mir getan,
der da mächtig ist und dessen Name heilig ist.

[Kehrvers: EG 436 \(1 x\)](#)

Und seine Barmherzigkeit währet für und für
bei denen, die ihn fürchten.
Er übt Gewalt mit seinem Arm
und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.

[Kehrvers: EG 436 \(1 x\)](#)

Er stößt die Gewaltigen vom Thron
und erhebt die Niedrigen.
Die Hungrigen füllt er mit Gütern
und lässt die Reichen leer ausgehen.

[Kehrvers: EG 436 \(1 x\)](#)

Er gedenkt der Barmherzigkeit
und hilft seinem Diener Israel auf,
wie er geredet hat zu unsern Vätern,
Abraham und seinen Nachkommen in Ewigkeit.

[Kehrvers: EG 436 \(1 x\)](#)

Fürbitten mit EG 430 und Vaterunser

Jeweils 1 Strophe EG 430 (ohne Intonation)

Lasst uns Fürbitte halten.
Wir nehmen die Anliegen auf mit dem Lied
„Gib Frieden, Herr, gib Frieden“, im Gesangbuch Nr. 430.
Jede Bitte mündet in eine Strophe.

Wir beten:
Gott, himmlischer Vater,
du rufst uns ins Leben, du rufst uns zum Frieden.

Wir bitten dich für die Menschen in der Ukraine
und in der ganzen Region,
die unter dem Krieg und seinen Folgen leiden.
Lass die Lüge nicht siegen.
Mach die Gerechtigkeit stark.
Mach uns wahrhaftig.
Wir bitten dich: Gib Frieden.

[Liedstrophe: EG 430,1](#)

Wir bitten dich, Gott, um deine Barmherzigkeit,
wo Menschen in Not sind.
Mach der Gewalt ein Ende.
Gib den Handelnden Einsicht.
Gib den Gesprächen Erfolg.
Gib den Leidenden Zukunft.
Gib den Flüchtenden Hoffnung.
Mach uns barmherzig und solidarisch.

Liedstrophe: EG 430,2

Wir bitten dich, Gott, für deine Schöpfung.
Wir sehen, wie sie leidet.
Wir sehen, wie Gier und Trägheit die Welt zerstören.
Wir sehen, wie oft uns die Sorgen im Alltag
den Nerv dafür rauben, achtsam zu sein in dem,
was wir tun und konsumieren.
Wir bitten dich: Gib Frieden.

Liedstrophe: EG 430,3

Wir bitten dich für die Krisenregionen unserer Welt.
Für die Christen und alle Menschen,
die um ihres Glaubens willen verfolgt werden.
Für alle, die unter Krieg und Gewalt leiden.
Für alle, die miteinander im Streit liegen.
Für alle, die den Konflikt nicht scheuen, um zu helfen.
Wir bitten dich: Gib Frieden.

Liedstrophe: EG 430,4

So schenke uns Frieden, Gott,
und mach uns selbst zu einem Zeichen des Friedens.
Was uns bewegt, nehmen wir hinein in das Gebet,
das uns Jesus gegeben hat:
Vater unser im Himmel...

Wort auf den Weg

Nehmen wir mit auf den Weg,
was Martin Luther über die Musik sagt,
und nehmen wir es uns zu Herzen.
Luther sagt [1530]:

*Ich liebe die Musik,
auch gefallen mir nicht, die sie verachten:
Erstens weil die Musik eine Gabe Gottes und nicht der Menschen ist;
zweitens weil sie die Seelen fröhlich macht;
drittens weil sie den Teufel vertreibt;
viertens weil sie unschuldige Freude macht.
Dabei vergehen Zorn, Begierden, Hochmut.
Den ersten Platz gebe ich der Musik nach dem Wort Gottes,
fünftens weil sie in der Friedenszeit herrscht!*

So lasst uns singen und Gott um Frieden bitten:
Verleih uns Frieden gnädiglich!

Lied: Verleih uns Frieden gnädiglich (EG 421)

EG 421 II a, Intonation und eine Strophe

Sendungswort (Joh. 14,27)

Jesus Christus spricht:

Den Frieden lasse ich euch,
meinen Frieden gebe ich euch.

Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt.

Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.

So lasst uns um Gottes Segen bitten:

„Komm, Herr, segne uns“, im Gesangbuch Nr. 170.

Segensbittlied: Komm, Herr, segne uns (EG 170)

GD IV, S. 210 (Intonation und 4 Strophen)

alternativ: EG 170 (Intonation und 4 Strophen)

Segen

Lasst uns gehen unter dem Segen Gottes:

Es segne und behüte uns Gott,

der Allmächtige und Barmherzige,

der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Instrumentalmusik

*GD IV, Seite 201: Johannes Brunner (*1935), Wie ein Hirsch lechzt*

alternativ: VfB zu EG 170 (Komm, Herr, segne uns)

Sächsische Posaunenmission e.V.

Bläserprogramm Nr. 150, März 2022

„Gib Frieden, Herr, gib Frieden!“ Friedensgebet mit Posaunenchor

Vorlage zusammengestellt von Landesposaunenpfarrer Christian Kollmar